



Am Samstag eröffnet die neue Ausstellung im Projektraum 25 mit Arbeiten von Kathrin Sehl, André Lemmens (l.) und Wolfgang Hahn.

NN-Foto:vs

Die Perspektive macht's

Am 3. September wird das 18. Ausstellungsprojekt im Bahnhof 25 eröffnet

► **KLEVE.** Die Architektur als künstlerisches Element ist der rote Faden, der sich durch die neue Ausstellung im Projektraum Bahnhof 25 in Kleve zieht. Beteiligt sind diesmal Wolfgang Hahn aus Mönchengladbach, Kathrin Sehl aus Köln und der Klever André Lemmens.

Es ist das 18. Ausstellungsprojekt. Eröffnet wird es am kommenden Samstag, 3. September, um 16 Uhr. Die Einführung hält Valentina Vlastic vom Museum Kurhaus. „Runner and Guide“ heißt das Diptychon von Kathrin Sehl. Seit 2005 befasst sie sich mit der Computermalerei. Intuitiv bringt sie unzählige kleine Icons abstrakt zu Papier. Ihre Vorlagen sind klein - die Ausdrücke im Großformat. „Ich habe mittlerweile ein riesiges Archiv an Symbolen“, sagt sie

sie. Obwohl ihre Arbeiten beliebig reproduzierbar wären, sind es Einzelstücke.

Während man in Sehls Bildern die Details suchen sollte, gewinnt man bei den Arbeiten von André Lemmens erst einen Eindruck, wenn man räumlichen Abstand nimmt. Der Architekt hat alltägliche urbane Situationen fotografiert und diese Momentaufnahmen am Computer bearbeitet, um sie „auf das Wesentliche zu reduzieren“, wie er erklärt. Anschließend werden die Arbeiten geschichtet, so dass mit verschiedenen Folien und Plexiglas eine ganz eigene Tiefenwirkung entsteht. „Ich mag Orte, wo ständig alles in Bewegung ist“, sagt Lemmens.

Auf das Wesentliche reduziert hat auch Wolfgang Hahn seine wichtigen Arbeiten. Zwei Bei-

Die großen Figuren hat er aus Sperrholz gebaut, schwarz gestrichen, geschliffen und gewachst. Die Figur im Eingangsbereich ist Teil einer ganzen Serie. Ihr fehlt ein Stück vom Bein. So steht sie nur auf zwei Kanten, „auf der Kippe“, sagt Hahn. Drei weitere Figuren beherrschen einen Nebenraum. Sie hängen, liegen und schweben ohne den Boden zu berühren. „Man kann mit ihnen spielen wie mit einem Baukasten“, sagt Hahn.

Die Ausstellung ist bis zum 25. September samstags und sonntags von 13 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Vormerken: am Sonntag, 11. September, ab 16 Uhr gibt es an der Bahnhofstraße 25 improvierte Musik. Es singen und musizieren unter dem Titel „Endstation Kleve“ Gesinde Lersch-van der Grinten